

Vereinsnachrichten

Mitgliederversammlung für 1955

Am 24. März fand die Mitgliederversammlung für das Jahr 1955 statt, zu der 25 Mitglieder erschienen waren. Der 1. Vorsitzende, Herr M. SCHNETTER, eröffnete um 16.20 die Versammlung, stellte die satzungsgemäße Einberufung und die Beschlußfähigkeit fest und gab die in der Einladung angekündigte Tagesordnung bekannt:

1. Erstattung des Jahresberichtes,
2. Erstattung des Kassenberichtes,
3. Erstattung des Berichtes des Schriftleiters,
4. Verschiedenes, Wünsche und Anträge der Mitglieder.

Zu Beginn seines Jahresberichtes verlas Herr SCHNETTER die Namen der 13 im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder. Einer Reihe von ihnen war bereits auf der letzten Mitgliederversammlung gedacht worden. Seitdem sind verstorben:

ERWIN PFEIFFER,	Oberstudienrat, Freiburg i. Br.	Mitglied seit 1903
HEINRICH SCHLÖRER,	Studienrat, Bretten	Mitglied seit 1926
RICHARD HILF,	Forstmeister, Dozent, Direktor d. Forstgeschichtl. Institutes d. Uni- versität Freiburg i. Br.	Mitglied seit 1948
FRANZ JÄGER,	Reg.-Baurat i. R., Prof., Dr. Ing., Freiburg i. Br.	Mitglied seit 1951

Die Anwesenden erhoben sich zu Ehren der Verstorbenen.

Der Mitgliederbestand hat sich im vergangenen Jahr dank eifriger Werbung erfreulicherweise stark gehoben; insgesamt hat der Verein jetzt 460 Mitglieder, davon 198 in Freiburg und 262 auswärts. Besonders begrüßenswert ist dabei die Tatsache, daß ein großer Teil dieser neuen Mitglieder aus jüngeren Lehrern, Studenten und älteren, naturwissenschaftlich stark interessierten Schülern besteht, die bereits mit eigenen Beiträgen an den Veröffentlichungen usw. Anteil nehmen. Etwa ein Drittel der Mitglieder gehört dem Verein schon 25 Jahre und mehr an, ein Zeichen für die enge Verbundenheit mit dem Verein. Besonderen Dank spricht der Vorsitzende den 16 Mitgliedern aus, die nun bereits 50 Jahre und mehr dem Verein die Treue hielten, und schlägt vor, sie in besonderer Form zu ehren.

Vorträge fanden fünf statt, z. T. wieder gemeinsam mit dem Landesbund für Vogelschutz. Es sprachen am

24. 1. Landesarchäologe A. ECKERLE, Freiburg i. Br., über „Bodenfunde als Quellen zur Kulturgeschichte unserer Heimat“;
24. 10. Reg.-Fischereirat Dr. A. SCHÖN, Freiburg i. Br., über „Neue Untersuchungen über die Wasser- und Abwasserhältnisse in der Freiburger Bucht“;
3. 11. Dr. H. FRANKE, Wien, „Im Reiche der Tarantel“ (Farbfilmvortrag);

21. 11. Prof. Dr. E. LITZELMANN, Lörrach, über „Neuere Untersuchungen über die Vegetation des Isteiner Klotzen“;
5. 12. Reg.- u. Landwirtschaftsrat Dr. W. HERING, Leiter der Tierzuchtamt Freiburg i. Br., über „Probleme der badischen Tierzucht“.

Die Vorträge waren von rund 440 Teilnehmern besucht. Sie fanden mit einer Ausnahme im Hörsaal des Geologischen Institutes statt, der dem Verein dank dem lebenswürdigen Entgegenkommen des Hausherrn, Prof. Dr. PFANNENSTIEL, nun regelmäßig für seine Vorträge zur Verfügung steht.

Mit besonderer Befriedigung konnte Herr SCHNETTER von der „Heubörse“ berichten, die der Verein auf Wunsch vieler Mitglieder in Anlehnung an eine alte Tradition in neuer Form wieder aufgenommen hat. Alle drei „Heubörsen“, die bisher stattfanden, waren sehr gut besucht und fanden starken Widerhall. Dabei berichteten, durch Lichtbilder und Objektdemonstrationen anschaulich unterstützt, verschiedene Mitglieder über eigene Beobachtungen und Untersuchungsergebnisse. Die zwanglose Form dieser Vorträge „am runden Tisch“ in einem der neu hergerichteten Räume des Freiburger Naturkundemuseums löste stets eine anhaltende und fruchtbare Diskussion aus, an der sich wohl alle Anwesenden rege beteiligten. — Ein ausführlicher Bericht wird in einer besonderen „Heubörsen“-Rubrik dieses Heftes gegeben (vgl. S. 415).

Im Laufe des Jahres fanden 8 Exkursionen statt:

15. 1. Besichtigung des alemannischen Gräberfeldes zwischen Merdingen und Waltershofen. Führung: GERBIG, Amt für Ur- und Frühgeschichte, Freiburg i. Br.
8. 5. Geologische Exkursion in die Wutach (Krottenbachtal, Wutach und Gauchachschlucht). Führung: K. SAUER (vgl. Heft 4, S. 233).
22. 5. Botanische Exkursion in die Hochvogesen (Münster — Schlucht — See von Longemer, Kammstraße — Hohneck — Gebweilertal — Ruffach). Führung: GEISSERT (vgl. Heft 4, S. 285).
5. 6. Zoologische Exkursion in den Kaiserstuhl (Bötzingen — Oberschaffhausen — Vogelsangpaß — Badberg — Mondhalde — Oberrotweil). Führung: O. J. STÄRK.
19. 6. Naturkundliche Exkursion in das zürcherische Weinland (Schweizer Mittelland zwischen Schaffhausen und Eglisau). Auf Einladung der Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen. Führung: H. HÜBSCHER (vgl. Heft 4, S. 287).
10. 7. Naturkundliche Exkursion zur Heidburg (Elzach — Heidburg — Elzach). Führung: HASEMANN, NOLD, SCHNETTER (vgl. dies. Heft, S. 392).
24. 7. Botanische Exkursion in das Nordelsaß (Rheinaue und Niederterrasse bei Hagenau, Oberhofen, Sufflenheim, Sessenheim). Führung: GEISSERT (vgl. Heft 4, S. 292).
25. 9. Geologisch-hydrobiologische Exkursion in das Gebiet von Sulzburg — Badenweiler (Kälbelescheuer, Forellenzuchtanstalt Schweighof). Führung: SCHÖN, WIMMENAUER (vgl. dies. Heft, S. 400).

Teilnehmerzahl über 450. Das Interesse an den Exkursionen war z. T. so stark, daß die Teilnehmerzahlen beschränkt werden mußten.

Weiterhin fanden auf Veranlassung des 1. Vorsitzenden erstmals besondere Exkursionen für jüngere Mitglieder und naturkundlich interessierte Schüler statt, zu denen der Verein einige finanzielle Unterstützung und geeignete Führung bereitstellte. Dabei sollen einerseits jüngere Spezialisten mit besonderen Untersuchungsmethoden und -aufgaben im kleineren Kreise vertraut gemacht, andererseits jungen aufgeschlossenen Menschen notwendige Kennt-

nisse vermittelt und Anregungen zu selbständiger Beschäftigung gegeben werden. Bisher wurden drei solcher Exkursionen veranstaltet:

12. 6. Naturkundliche Exkursion zur Heidburg. Führung: HASLMANN, NOLD, SCHNETTER. Teilnehmer: 44 Schüler und Studenten.
9. 7. Exkursion auf den Brombergkopf zur Einführung in die pflanzensoziologische Kartierung. Führung: LANG, Karlsruhe. — 20 Teilnehmer.
- 25.. 7. Exkursion in den Mooswald zur Einführung in die Vogelberingungsmethoden. Führung: WOLFGANG SCHNETTER. — 18 Teilnehmer.

Herr SCHNETTER dankt allen Rednern und Exkursionsleitern, ebenso Herrn ZIMMER, der weiterhin den Versand der Einladungen und Hefte besorgt und dem Vorstand drei Mitgliederkarteien zur Verfügung gestellt hat.

Die Bibliothek des Vereines befindet sich seit Juli 1955 im Museum für Naturkunde, wo sie zusammen mit der des Museums seitdem vor allem von jüngeren Mitgliedern sehr rege benutzt wird. Für die Neuaufstellung nach dem Umzug dankte der Vorsitzende den beiden Brüdern PHILIPPI.

Herr SCHNETTER wies am Schlusse seines Berichtes darauf hin, daß der Verein als Nachfolger des früheren Badischen Botanischen Vereines 1957 sein 75jähriges und als Badischer Landesverein für Naturkunde 1958 sein 50jähriges Bestehen feiern kann. Dieses seltene Doppeljubiläum müsse für den Verein Anlaß sein, ähnlich wie zu seinem 50- und 60jährigen wieder mit einem besonderen wissenschaftlichen Werk hervortreten. Die beiden damaligen Werke, das Kaiserstuhl- und das Feldbergbuch, hätten dem Verein großes Ansehen gewonnen. Auf jeder Mitgliederversammlung nach dem Kriege sei daher aus den Kreisen der Mitglieder der Wunsch geäußert worden, nun den Isteiner Klotzen oder die Wutachschlucht zu bearbeiten oder auch das Kaiserstuhlbuch neu herauszubringen. Der Isteiner Klotz hat inzwischen andere Bearbeiter gefunden. Andererseits besteht wegen der Pläne des Schluchsewerkes die Möglichkeit, daß Teile der Wutachschlucht in einigen Jahren für immer unzugänglich, andere in ihrem Charakter verändert werden. Der Vorstand hat daher den Plan gefaßt, eine Wutachmonographie herauszugeben. In einer Aussprache mit einem Vertreter des Karlsruher Naturwissenschaftlichen Vereines hat sich der Vorsitzende versichert, daß sich dessen gleicher Plan infolge des Krieges endgültig zerschlagen hat. Der Vorsitzende konnte mitteilen, daß der Mitarbeiterstab gewonnen, ein Voranschlag eingeholt und bereits auch von einer Seite ein namhafter finanzieller Beitrag zugesichert worden sei.

Anschließend erstattete Herr SCHWÖRER den Kassenbericht:

Einnahmen:	DM	Ausgaben:	DM
Beiträge	4 347.—	Mitteilungen	1 464.05
Zeitschrift	16.20	Bücherei	68.—
Sonstiges		Büro	87.17
(Zins, Tellersamm-		Porto	261.32
lungen, Portorückersatz)	181.74	Sonstiges	57.09
Reineinnahmen	4 544.94	Reinausgaben	1 937.63
Kassenvorrat	85.18	Anlage bei der Sparkasse	4 063.70
Sparkassenabhebung	1 464.05	Postscheckkonto	39.33
		Handkasse	53.51
Gesamteinnahmen	6 094.17	Gesamtausgaben	6 094.17

Die Herren BÜHLER und WEITZEL hatten die Rechnung vorher geprüft und für richtig befunden. Die Versammlung erteilte danach dem Rechner Entlastung, und der Vorsitzende dankt ihm herzlich für seine mühevollen Arbeit. — Der günstige Kassenbestand des Vereines ist vor allem auf wertvolle finanzielle Beihilfe aus Mitteln des Kulturreferates und des Werbefunkes zurückzuführen. Herr SCHNETTER sprach den Herren ASAL und FRIES den herzlichsten Dank im Namen des Vereines aus.

Herr SAUER berichtet als Schriftleiter und Bibliothekar über seine Sachgebiete. Das im Druck befindliche Heft 4 des Bandes 6 wird erst Anfang April erscheinen, da die Druckerei infolge Überlastung die Herstellung nicht ganz termingerecht bewältigen konnte. Er gibt bekannt, daß die Manuskripte für das kommende Heft bereits nahezu vollständig vorliegen. Mit ihm wird Band 6 abgeschlossen, der den 5. Band an Umfang wesentlich übertreffen wird, obwohl er einen kleineren Zeitraum umfaßt als dieser. Diese Tatsache kann ebenfalls als erfreuliches Faktum in der Aufwärtsentwicklung des Vereines bezeichnet werden. Als Erscheinungsdatum ist Mitte des Jahres vorgesehen. — Die bei der Mitgliederversammlung für 1954 erwartete Ausweitung des Tauschverkehrs ist eingetreten. Zahlreiche in- und ausländische gelehrte Gesellschaften haben Tauschverbindungen angeknüpft, vor allem überseeische Länder sind stark vertreten.

Der Vorsitzende dankte dem Schriftleiter für seine mühevollen und erfolgreichen Arbeit.

Zu Beginn des letzten Punktes der Tagesordnung behandelte die Versammlung die Frage, wie die Mitglieder zu ehren seien, die 50 und mehr Jahre dem Vereine angehören. Es sind dies die Herren:

FR. ULMER, Hauptlehrer, Pforzheim	Mitglied	seit 1891
Univ.-Prof. PETER CLAUSEN, Marburg	Mitglied	seit 1898
Rechtsanwalt Dr. HANS NEUMANN, Heidelberg	Mitglied	seit 1898
Oberreg.-Medizinalrat i. R. Dr. PAUL RIFFEL, Freiburg	Mitglied	seit 1899
Univ.-Prof. Dr. THEODOR HERZOG, Jena	Mitglied	seit 1900
	Ehrenmitgl.	seit 1950
Stud.-Rat L. BALLE, Illertissenburg	Mitglied	seit 1900
Oberbergrat i. R. Prof. Dr. CARL SCHNARRENBARGER	Mitglied	seit 1900
	Ehrenmitgl.	seit 1937
Univ.-Prof. Dr. AUGUST BRÜNING, Münster	Mitglied	seit 1904
Reg.-Direktor H. POEVERLEIN, Ludwigshafen/Rhein	Mitglied	seit 1904
Stud.-Rat i. R. Dr. ALFRED LUDWIG, Siegen/Westf.	Mitglied	seit 1905
Oberforstrat i. R. Prof. Dr. PFEFFERKORN, Freiburg	Mitglied	seit 1905
Prof. RICHARD SCHÜTT, Karlsruhe	Mitglied	seit 1905
Kaufmann ROBERT FINK, Freiburg	Mitglied	seit 1906

Außerdem gehören dem Verein die Klosterbibliothek Beuron seit 1905, der Schwarzwaldverein (Hauptverein) Freiburg seit 1906 an. Die Versammlung beschloß, die persönlichen Mitglieder zu Ehrenmitgliedern zu ernennen, soweit sie dies nicht schon sind. Dem anwesenden Vereinsjubililar, Herrn FINK, gratulierte der Vorsitzende im Namen des Vereines und dankte ihm für seine Treue. — Herr SAUER schlug vor, den Ehrenmitgliedern eine künstlerisch ausgestaltete Ehrenurkunde zu überreichen. Er bot sich an, für deren Anfertigung sowie auch für die der allseits gewünschten Mitgliedskarte zu sorgen. Der Vorschlag wurde angenommen.

Herr SCHNETTER gab Kenntnis von einem Rundschreiben des Deutschen Naturschutzringes, in dem dieser den ihm angeschlossenen Verbänden rät, vereinseigene Grundstücke zu Natur- und Landschaftsschutzgebieten ernennen zu lassen. Da dem Bundestag bereits ein Gesetzentwurf über die Beschränkung von Grundeigentum für die militärische Verteidigung vorliegt, besteht die Gefahr künftiger Enteignung. Der Verein hat auf diese Weise schon früher den größten Teil seines einst reichen Grundbesitzes, den er aus Schutzgründen erworben hatte, verloren. Herr HASEMANN erbot sich auf Bitten des Vorsitzenden, die vereinseigenen Grundstücke aufzusuchen und über ihren Zustand zu berichten. Herr FRIES hat dazu in dankenswerter Weise Abschriften der Verkaufshandlungen und Karten anfertigen lassen. Danach sollen weitere Maßnahmen beschlossen werden.

Herr Dr. Ing. LANGEN, Breisach, der als Gast an der Versammlung teilnahm, bat um Auskunft, welche Maßnahmen der Verein im Hinblick auf die in Angriff genommene Verlängerung des Rheinseitenkanales über Breisach hinaus zu tun gedenke. Herr SCHNETTER stellte dazu folgendes fest: Der Verein hat seit Jahren seine Mitglieder durch Exkursionen und Vorträge mit den Folgen der Grundwasserabsenkung in der Rheinebene vertraut gemacht. Das kürzlich verstorbene Mitglied JÄGER hat die Grundwasserhältnisse über einen langen Zeitraum untersucht. Das Mitglied LITZELMANN hat wertvolle wissenschaftliche Unterlagen über die dadurch verursachte Veränderung der Pflanzengesellschaft gebracht. Weiter ist der Verein aktiv im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft „Heimatschutz Schwarzwald“ im Kampfe gegen die Weiterführung des Rheinseitenkanales beteiligt. Sein Mitglied NOLD hat für die Arbeitsgemeinschaft eine Denkschrift ausgearbeitet, die an das Bundeskanzleramt geschickt wurde. Im übrigen vertritt die Versammlung die Meinung, daß eine wirkliche Hilfe sich nur über politische Instanzen erreichen lassen wird.

Herr SCHNETTER gab zum Schluß eine kurze Vorschau über das kommende Exkursions- und Vortragsprogramm. An Exkursionen sind u. a. vorgesehen: Eine önologische in den Kaiserstuhl, zwei geologisch-botanische in das Elsaß, eine naturkundliche in den Nordschwarzwald (gemeinsam mit dem Karlsruher Schwesterverein) sowie für den August ein Besuch des Schweizer Nationalparks. Herr HUNGERER regte an, gelegentlich kleinere Samstagsnachmittags-Exkursionen in die nähere Umgebung zu machen. Herr EDGAR FISCHER schlug dafür besonders die „toten“ Zeiten vom Herbst bis Frühjahr vor. Die Anwesenden stimmen dem nachdrücklich zu.

Herr BÜHLER dankte am Schluß der Versammlung dem Vorstand für seine Arbeit.

M. SCHNETTER

W. WIMMENAUER

Hinweis

Der Badische Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V. Freiburg i. Br. dient laut Schreiben St. 16 des Finanzamtes Freiburg i. Br. — Körperschaftssteuerstelle — vom 2. 10. 1952 „ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken“. Demnach sind Mitgliedsbeiträge, Spenden und Kostenaufwand für die Teilnahme an Tagungen steuerbegünstigt. Wir bitten unsere Mitglieder, dies zu beachten und auch bei der Werbung neuer Mitglieder zu berücksichtigen.

Druckfehlerberichtigung

Im Beitrag E. HUNGERER (Band VI, Heft 4, S.231—232) haben sich sinnstörende Druckfehler eingeschlichen:

Auf Seite 231 muß die letzte Zeile heißen:

„von Bruch VI derselbe Gesteinskörper ist wie der rote Nepehlinbasalt β_2 “.

Auf Seite 232, 16. Zeile von oben ist das Komma hinter λ_2 zu tilgen.

Mitteilung des Schriftleiters

Beiträge für Heft 1, Band VII sind dem Schriftleiter vollkommen druckfertig bis spätestens 1. Januar 1957 einzureichen. Nach diesem Zeitpunkt eintreffende Manuskripte werden automatisch erst in Heft 2 erscheinen.

Bücher- und Zeitschriftenchau

KIRCHHEIMER, F.: Der einstige und jetzige Bergbau in Baden-Württemberg, in „Baden-Württemberg und seine Wirtschaft“, CARL-PFEFFER-Verlag, Heidelberg 1955.

Verfasser gibt auf 30 Seiten eine Kurzdarstellung, wobei mit den ältesten Gewinnungsversuchen von Pechkohle aus der Bodenseemolasse (15 000 Jahre) und dem Jaspiswerk von Kleinkems (4 000 Jahre) begonnen wird. Der historische Gang des Bergbaues wird dargestellt und trotz der Kürze mit vielen, bisher wenig bekannten Einzeldaten belegt. Besonders zu begrüßen ist die Übersicht über den heutigen Bergbau, worin auch die Salinen und Solebetriebe sowie die Erdölgewinnungsbetriebe aufgeführt sind. An Hand der Broschüre ist für jeden eine klare und einwandfreie Orientierung über die Materie möglich.

K. SAUER

HÜSING, JOHANNES OTTO: Einführung in die Bienenkunde. 166 S., 87 Abb., Akademische Verlagsgesellschaft Geest und Portig K.-G., Leipzig 1954, geb. DM 12.—.

Es gibt heute wohl eine ganze Reihe praktischer Imkerbücher und dichterischer Werke über die Biene und den Bienenstaat, aber nur zwei Darstellungen, in der die vielfältigen und erstaunlichen wissenschaftlichen Forschungsergebnisse zusammenhängend veröffentlicht worden sind, das umfangreiche „Handbuch der Bienenkunde in Einzeldarstellungen“ von E. ZANDER und das bekannte und liebenswerte, allgemeinverständliche Bienenbüchlein „Aus dem Leben der Bienen“ von K. VON FRISCH. Beide Werke werden in Mitteldeutschland derzeit kaum zu beschaffen sein, und so werden die dortigen Leser dieses Buch sicher dankbar begrüßen. Aber auch bei uns dürfte es Freunde finden, vor allem unter den wissenschaftlich interessierten Imkern, weil es trotz seines geringen Umfanges neben den wissenschaftlichen auch die praktischen Gesichtspunkte berücksichtigt. Im ersten Abschnitt „Die Biene in ihren allgemeinen Beziehungen zum Menschen“ sind neben den Kapiteln „Historische Entwicklung der Bienenzucht“, „Die Bienenwohnung“, „Wirtschaftliche Bedeutung“ und „Bienenweide“ besonders die beiden Kapitel „Bienenhaltung und Pflanzenschutz“ sowie „Bienenrecht“ zu begrüßen. Sehr genau werden die Wirkung der verschiedenen Pflanzenschutzmittel auf die Biene und die Möglichkeit, Schäden zu vermeiden, besprochen und die wichtigsten Verordnungen zum Schutze der Imker mitgeteilt. Der Abschnitt „Die Biene als Glied des Naturganzen“ mit seinen sechs Kapiteln über „Entwicklung, Morphologie und Anatomie, Verhalten gegenüber der Umwelt“, Krankheiten und Schädlinge“ hätten sicher noch gewonnen, wenn vor allem die Ergebnisse VON FRISCHS und seiner Schule etwas ausführlicher behandelt und in dem wenig um-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz e.V. Freiburg i. Br.](#)

Jahr/Year: 1953-1956

Band/Volume: [NF_6](#)

Autor(en)/Author(s): Wimmenauer Wolfhard

Artikel/Article: [Vereinsnachrichten \(1956\) 425-430](#)